

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 37. Freitags, den 12. September 1800.

Deutschland.

Noch immer ist ein ängstliches Schweben zwischen Furcht und Hoffnung das Loos unsers Deutschen Vaterlandes. Auf der einen Seite sehen die, nach Aufkündigung des Waffenstillstandes, von Französischer Seite gemachten und sich immer vermehrenden Kriegsanstalten in Furcht und Besorgniß, und auf der andern erschallen wieder beruhigende Nachrichten; denn wenn auch jene Sagen, daß Gen. Graf St. Julien eiligst von Wien nach Paris oder Düroc und Barthelemy von Paris nach Wien gegangen seyen, leere Erfindungen sind: so scheint doch eine andre Nachricht, daß ein Franz. Courier, über Augsburg und Altdorff die letzte entscheidende Erklärung der Franz. Regierung nach Wien überbracht habe und mit einer befriedigenden Antwort des Wiener Cabinets zurückgekehrt sey, nicht ganz jenes

falsche Gepräge an sich zu tragen, und Viele hegen daher noch immer die angenehme Hoffnung, daß, wenn auch die Feindseligkeiten sich erneuern sollten, sie doch gewiß nicht von langer Dauer seyn würden. Indes machen die Franzosen ungeheure Rüstungen, besonders kommt viel Belagerungsgeschütz und schwere Munition aus Frankreich an, deren Bestimmung man gegen Ulm gerichtet glaubt. Auch gegen Tirol ziehen sich viele Truppen. Zu München, aus dessen Schlosse man alle Kostbarkeiten und gute Meubles nach Frankreich abgeführt hat, wird Gen. Moreau sein Hauptquartier aufschlagen, der überdieß eine Commission niedergesetzt hat, die an einem neuen Contributionssystem während des Kriegs in Deutschland arbeitet, und nach welchem eine monatliche Contribution in einer Art von Grundsteuer in allen von den Franzosen besetzten Ländern ausgeschrieben werden und jeder Grundeigenthümer von 60 Quadrat

X

drats

dratruthen Land monatlich 6 Sols bezahlen soll; die Städte sollen nach dem Vermögen geschätzt werden und jene, welche auf dem Lande keine Güter haben, sollen eine Kopfsteuer von 10 Sols monatlich entrichten. In den Abteien, Stiftern und Oberämtern werden überdieß alle Früchte der Erndte aufgenommen und die Requisitionen seit Aufkündigung des Waffenstillstandes betragen schon über die Hälfte der Erndte. Würzburg, welches der Fürstbischof verlassen, ist auf 3 Monate verproviantirt und mit einer Besatzung unter Commando des Gen. d'Allaglio versehen worden.

Franz. und Batavische Republik.

Hier scheinen nun die Engländer mit ihren Landungsprojekten Ernst machen zu wollen. Die Mündung der Schelde, die Küste der Insel Walcheren und jene von Flandern sind mit ihren Kriegs- und Transportschiffen bedeckt; auch der Hafen von Ostende ist eng blockirt und sie scheinen zwischen dieser Stadt und Blankenberg landen zu wollen. Eben so sollen sie, nach einigen mißlungenen Versuchen, doch endlich auf der Insel Zeeland gelandet und festen Fuß gefaßt haben, welches andre Nachrichten auch von Flandern behaupten. Das Kanoniren hört fast nicht auf, und die Straßen sind mit Truppen bedeckt, welche jene Gäste wieder auf ihre Schiffe zurückweisen sollen. Neuere Briefe aus Frankfurt versichern jedoch, daß alle jene Nachrichten von gelungenen Landungen der Engländer nur leere Gerüchte wären.

Aegypten.

Schon war die Franz. Armee mit dem Großvezier wegen Räumung dieses Landes in neue Unterhandlungen getreten, als das Haupt derselben, Gen. Kleber, ermordet wurde und mit ihm auch die Hoffnung zu einer gütlichen Uebereinkunft ans neue dahin starb. Gen. Menou, der an seiner Statt das Commando der Armee in Aegypten übernahm und zu einer Räumung des Landes gar nicht gestimmt war, gab als Urheber jener Mordthat einen Janitscharen an, der, indem er dem General ein Schreiben übergeben, ihm zu gleicher Zeit auch einen Dolch ins Herz gestossen habe. Dagegen hat der Großvezier in einer Proclamation an die Franz. Armee protestirt und alle Schuld auf Klebers Feinde in der Franz. Armee selbst geschoben. Seitdem rüstet sich der Großvezier aufs neue; doch hat die Pforte wieder neue Hoffnung zu einer friedlichen Uebereinkunft, da Gen. Menou und noch zwei andre Generale, einige sagen, an der Pest, andre, durch Vergiftung ihr Leben verloren haben sollen.

Sterbefälle.

In vergangenen 8 Tagen sind mit Tode abgegangen:

Den 9. Sept. Sr. Hochwohlgeb. des Churfürstl. Sächs. hochbestallten Herrn Hauptmanns vom löbl. Lindschen Regimente, Herrn Christian August von Heinze, Frau Gemahlin, Frau Johanna Sophia, geb. Zentker von Dresden, in dem Alter von 37 Jahren 1 Monat 28 Tagen.

Den

D
An
Sch
für
versch
mitzu
bei di
Entsch
finden
so vie
ihren
fre He
zen de
sanfte
liebte
der B
10 Jah
muther
bohren
2 tägig
2 Kinde
1, 2, 3.

Den 5. Sept. Sr. Hohehrwürden des Churfürstl. Sächs. hochverordneten Herrn Superintendentens allhier und der Plauischen Diöces, Herrn M. Johann Friedrich Wilhelm Fischers, jüngster Sohn, Carl Wilhelm, von 4 Jahren 5 Monaten.

An eben diesem Tage, des Churfürstl. Sächs. hochwohlbestallten Herrn Kreis-Steuer-Einnehmers, Herrn Franz August Christian Steinbergers, jüngste Tochter, Juliane Charlotte, 2 Jahre 4 ½ Monate alt.

die sie liebten, danken wir in ihrem und unserm Namen. Und —

Du, vollendeter Geist, zum bessern Leben erhaben,
Selige Ruhe sey dir! Bald, Gute, sehr wir uns wieder!

Gottlob Friedrich Lange,
Instrumentenmacher.
Johanne Charlotte Langin,
geb. Fiedlerin.

Wenn Leidende in ihrem gemeinschaftlichen Schicksal eine Linderung finden, und wenn es für sie eine Erleichterung ist, ihren in sich selbst verschlossenen Gram theilnehmenden Freunden mitzutheilen: so glauben wir als leidende Eltern bei dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht nur Entschuldigung, sondern auch Theilnahme zu finden. Das traurige Schicksal, das zeitlich so vielen Eltern ihre geliebten Kinder entriß und ihren Herzen blutige Wunden schlug, hat auch unsere Herzen mit den tiefsten unnennbaren Schmerzen der Trennung erfüllt. Es war eine gute, sanfte und hoffnungsvolle Tochter, unsere geliebte Johanne Friederike, die schon in der Blüthe ihres Lebens, in einem Alter von 10 Jahren 2 Monaten und 3 Tagen, das unvermuthete Schicksal des Todes traf. Sie war geboren den 5. Julius 1790 und starb nach einer 2 tägigen Krankheit den 8. Sept. 1800. Allen,

In der Stadt sind geboren worden:
2 Kinder, davon das eine unehelich.

Gestorbene:
1, 2, 3, 4) Wie schon oben angezeigt ist.

5) Hrn.

Avertissements.

Da das in der Jüdengasse allhier gelegene Spindlerische brauberechtigte Wohnhaus auf Ansuchen der Erben

den 10. November a. c. voluntarie subhastirt werden soll; als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ist das Subhastations-Patent unterm Rathshause öffentlich angeschlagen zu befinden.

Plauen, den 11. Sept. 1800.

Bürgermeister und Rath das.

Von der 31. Dresdner Zucht- und Arbeitshäuser-Lotterie sind in Endesgesetzten Hauptkollektion Pläne und Loose von dato an zu haben. Plauen, am 2. Sept. 1800.

Voigtl. Kreis-Quatember-Steuer-Einnahme daselbst.

H. S. Winkler.

Ein unbrauberechtigtes Wohnhaus in der Jüdengasse, welches zwei Stuben, vier schöne Kammern, einen obern Boden und eine gewölbte Küche hat, ist allhier zu verkaufen. Weitere Nachricht erfährt man im Int. Comt.

- 5) Hrn. Christian Gottlieb Dehlmann, Feldwebel unter des Herrn Hauptmanns von Heinf. Compagnie, vom löbl. Lindschen Regimente, 49½ Jahr alt.
- 6) Fr. Christiane Eleonore, Mstr. Joh. Gottlob Zürnens, Schneiders Ehefrau, geb. Hanoldin, 37 Jahre 8½ Monat alt.
- 7) Hrn. Joh. Gottlieb Renners, Churfürstl. Sächs. Amtsaktuarii Sohn, Joh. Samuel Friedr. von 7 Jahren.
- 8) Hrn. Friedr. Wilh. Baumgärtels, Kaufmanns Töchterchen, Wilhelmina, von 14 Tagen.
- 9) Hrn. Christian Lebegott Lehmanns, Kunst- und Lustgärtners Söhnchen, Friedr. Christian, 6½ Jahr alt.
- 10) Hrn. Joh. Friedr. Köhlers, der Buchdruckerkunst Beflissenen, einziges Töchterchen, Christiana Dorothea, 1 Jahr 6 Mon. 23 Tage alt.
- 11) Mstr. Joh. Gottlob Hartensteins, Riemers Töchterchen, Christiana Eleonora, von 2 J. 8 Wochen.
- 12) Mstr. Carl Gottlob Schullers, Schuhmachers Töchterchen, Friederika Wilhelmina, von 6 Wochen.
- 13) Mstr. Carl Gottlob Sprangers, Radlers 2ter Sohn, Joh. Christian, 11 J. 2 Mon. alt.
- 14) Mstr. Joh. Christian Hartensteins, Fleischhauers und Gastwirts zum blauen Engel Töchterchen, Johanna Rosina, 1 Jahr 2 Mon. alt.
- 15) Mstr. Gottlieb Günthers, Zeug- Lein- und Wollenw. Söhnchen, Christian Friedrich, 2 J. 10 Wochen alt.
- 16) Mstr. Carl Friedr. Eichhorns, Weissbeckers Söhnchen, Carl Friedrich, 1¾ Jahre alt.
- 17) Weil. Mstr. Joh. Paul Fugmanns, Maurers hinterl. jüngster Sohn, gleiches Namens, 10 Jahre 11 Mon. alt.
- 18) Mstr. Joh. George Benedicts, Huf- und Waffenschmidts Töchterchen, Christiana Dorothea, von 5 Tagen.
- 19) Mstr. Christian Gottlob Herolds, Schneiders Tochter, Christiana Wilhelmina, von 11 J.
- 20) Joh. Michael Löbrels, Zimmermanns Töchterchen, Johanna Erdmutha, von 12 Wochen.
- 21) Joh. Gottlieb Seidels, Maurers, zur Zeit Musketiers vom löbl. Lindschen Regimente Töchterchen, Johanna Christiana, 11½ Monat alt.
- 22) Christian Seyferts, Zimmermanns Söhnchen, gleiches Namens, 1½ Jahr alt.
- 23) Carl Friedr. Leuperts, Markthelfers Sohn, Joh. Friedr. Philipp, 8 Jahre 11 Mon. alt.
- 24) Joh. Michael Schaustners, Cattunglätters Töchterchen, Johanna Christiana, 2 Jahre 7 Monate alt.
- 25) Christianen Sophien Schöpfelin uneheliches Töchterchen.
- 26) Annen Marien Dettelin uneheliches Söhnchen.

Hierüber

27. 28. 29) drei erwachsene Personen, und
30. 31. 32. 33) vier Kinder von den eingepfarrten Dorfschaften.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. den 6. Sept.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	8	—	1	7	—	1	5	—
Korn	1	2	—	1	1	—	—	23	—
Gerste	—	17	6	—	16	—	—	15	—
Hafer	—	10	6	—	9	6	—	—	—

S
N
Fried
Zuku
verlä
aus d
Kaiser
angeh
ist ab
mand
Cabin
man
in Pa
wißhe
Einsch
Friede
dringe
Ten n